

Zwei Hochbegabte in Stadthagen

David und Marlen Malaev spielen Werke der Klassik und Romantik im Kaminsaal des Schlosses

STADTHAGEN. Musikalische Klänge aus den Epochen der Klassik und der Romantik hat es im Kaminsaal des Stadthäger Schlosses zu hören gegeben. Mit den Brüdern David (Violine) und Marlen (Klavier) Malaev traten zwei hochbegabte Künstler auf. Ihr Auftritt fand in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Ehemalige Synagoge statt.

Mit ihrer Darbietung trafen sie den Geschmack des Publikums. Gemeinsam spielten die Brüder aus den „Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi, David Malaev präsentierte die „Solo Sonate G-Moll“ von Johann Sebastian Bach. Zudem spiel-

ten die bereits mit zahlreichen Preisen geehrten Künstler Stücke von Pablo de Sarasate und Robert Schumann.

David Malaev erhielt schon mit fünf Jahren seinen ersten Geigenunterricht. Seit 2005 wird er durch die Internationale Musikakademie zur Förderung musikalisch Hochbegabter unterstützt und ist Jungstudent am Julius-Stern-Institut. Im Juli 2016 gewann er beim „Semper International Music Festival“ – Wettbewerb in Italien den 1. Preis in der Kategorie Violine solo.

Marlen Malaev bekam mit sieben Jahren zum ersten Mal Klavierunterricht. Im Rahmen

eines Hochbegabtenförderungsprogrammes war er Jungstudent an der Universität der Künste Berlin. Seit 2013 studiert er an der Hochschule für Musik in Detmold. Im Mai 2016 debütierte er mit dem Nigun Orchester, dem ersten jüdischen Orchester Deutschlands seit dem Jahre 1945.

Bei einer Pause hatten Besuchern Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und ihre Eindrücke vom Auftritt zu diskutieren. Zudem konnten Spenden für den Förderverein Ehemalige Synagoge abgegeben werden.

ano



David (links) und Marlen Malaev nehmen die Zuhörer mit auf eine musikalische Zeitreise.

FOTO: ANO